

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung II. Gerichtliche Ehelösungen

1960

Hinweis:

Die bisher in der Sammelreihe Statistische Berichte VIII/13 veröffentlichten Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung erscheinen nunmehr in der Reihe 2: „Natürliche Bevölkerungsbewegung“ innerhalb der neuen Fachserie A „Bevölkerung und Kultur.“



Bestellnummer: A 2/II - j 1960

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen:	
1. Gerichtliche Ehelösungen 1939 und 1946 bis 1960 nach der Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen 1960 nach dem Kläger	6
3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1957 bis 1960 nach Gründen	7
4. Gründe der Ehescheidungen 1960 nach Ländern	7
5. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach der Schuld	
a) auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes	8
b) auf Grund von § 48 des Ehegesetzes	
6. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund	9
7. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	9
8. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Kinderzahl	10/11

Erschienen im Januar 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -.50; Jahresbezugspreis für Reihe 2 DM 8.-

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht

V o r b e m e r k u n g

A. Ehegesetz

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung.

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namensche
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war).

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt.

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidungen wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zustimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhanges der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende oder ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so kann der andere der Scheidung widersprechen. Der Widerspruch ist nicht zu beachten, wenn die Aufrechterhaltung der Ehe bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe und des gesamten Verhaltens beider Ehegatten sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Durch das am 18. August 1961 vom Bundestag verabschiedete Familienrechtsänderungsgesetz gilt ab 1. Januar 1962 folgender Wortlaut:

"(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen."

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3, gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50, Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

B. Tabellenprogramm

Die Tabellen des vorliegenden Berichtes für 1960 sind in der gleichen Form wie in der vorhergehenden Veröffentlichung (Arb.-Nr. VIII/13/11 der Reihe "Statistische Berichte") für 1959 zusammengestellt.

1. Gerichtliche Ehelösungen 1939 und 1946 bis 1960 nach der Art des Urteils

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen 3)
		Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Scheidung der Ehe		
Land						
Bundesgebiet ohne Berlin 1946 bis 1960						
1939 ¹⁾	30 259	30	572	29 657	7,5	32,2
1946 ²⁾	49 080	114	365	48 601	11,2	.
1947	77 621	392	632	76 597	16,8	.
1948	88 967	664	710	87 593	18,7	.
1949	81 674	808	727	80 139	16,9	.
1950	76 807	733	806	75 268	15,7	67,5 ¹⁾
1951	57 291	560	446	56 285	11,6	.
1952	51 860	387	379	51 094	10,5	.
1953	48 318	325	332	47 661	9,7	.
1954	45 328	287	291	44 750	9,0	.
1955	43 341	256	285	42 800	8,5	.
1956	41 539	235	258	41 046	8,1	.
1957	41 938	207	263	41 468	8,1	32,7
1958	43 572	203	261	43 108	8,3	33,6
1959	44 306	188	270	43 848	8,3	33,7
1960	44 819	183	245	44 391	8,3	33,8
1960 nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1 987	6	17	1 964	8,5	35,5
Hamburg	3 418	12	11	3 395	18,5	72,9
Niedersachsen	4 666	23	37	4 606	7,0	28,8
Bremen	851	2	3	846	12,1	46,7
Nordrhein-Westfalen	13 848	57	63	13 728	8,7	34,6
Hessen	4 290	13	15	4 262	9,0	34,4
Rheinland-Pfalz	2 292	7	15	2 270	6,7	27,1
Baden-Württemberg	6 028	36	37	5 955	7,8	33,3
Bayern	7 015	26	45	6 944	7,3	30,9
Saarland	424	1	2	421	4,0	16,0
Berlin (West)	4 506	9	10	4 487	20,3	84,7

1) Ohne Saarland. - 2) Bremen z.T. geschätzt und ohne Bremerhaven. - 3) Auf 10 000 verheiratete Frauen der Bevölkerung 1939 am 17.5., 1950 am 13.9., 1957 bis 1959 jeweils am 31.12. des Jahres; 1960 Mitte des Jahres.

2. Gerichtliche Ehelösungen 1960 nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung					zu- sammen	bei denen der Mann Ausländer od. Staatenloser war
	Kläger						
	Mann		Frau		Staats- anwalt- schaft		
	ins- gesamt	darunter Frau Widerkläger	ins- gesamt	darunter Mann Widerkläger			
Nichtigkeit der Ehe	29	2	82	4	72	183	32
Aufhebung der Ehe	96	16	149	19	-	245	10
Scheidung der Ehe	14 662	7 033	29 729	7 623	-	44 391	1 378
Insgesamt	14 787	7 051	29 960	7 646	72	44 819	1 420
in %	33,0	15,7	66,8	17,1	0,2	100	-
dagegen 1959 in %	33,5	16,4	66,3	17,4	0,2	100	-
Abweisung der Klage 1)	2 122	135	630	169	-	2 752	22
" " " in %	77,1	4,9	22,9	6,1	-	100	-
dagegen 1959 in %	77,9	5,7	22,0	6,0	0,0	100	-

1) Im Saarland nur für das 2. Hj. 1960 ausgezählt.

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1957 bis 1960 nach Gründen

Jahr	Nichtigkeitserklärungen							Aufhebungen							
	insgesamt	davon auf Grund von						insgesamt	davon auf Grund von						
		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39
1957	207	5	14	6	182	-	-	263	1	2	208	7	27	1	17
1958	203	4	6	3	189	-	1	261	1	-	216	5	28	1	10
1959	188	6	7	6	169	-	-	270	4	1	224	4	34	-	3
1960	183	5	19	5	153	-	1	245	4	1	205	7	23	-	5

4. Gründe der Ehescheidungen 1960 nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansteckende oder ekelerregende Krankheit)	sonstige Kombinationen von §§ (ohne § 48) und Ehescheidung nach fremdem Recht	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)
Schleswig-Holstein	1 964	46	1 755	11	29	-	2	121
Hamburg	3 395	57	3 157	7	21	-	1	152
Niedersachsen	4 606	128	3 950	102	63	-	-	363
Bremen	846	21	781	6	3	-	-	35
Nordrhein-Westfalen	13 728	521	11 853	302	105	2	-	945
Hessen	4 262	83	3 838	24	32	-	2	283
Rheinland-Pfalz	2 270	139	1 844	50	11	-	-	226
Baden-Württemberg	5 955	172	5 098	82	56	3	4	540
Bayern	6 944	252	5 938	120	76	1	3	554
Saarland	421	14	350	14	2	-	-	41
Bundesgebiet ohne Berlin	44 391	1 433	38 564	718	398	6	12	3 260
" " " in %	100	3,2	86,9	1,6	0,9	0,0	0,0	7,3
dagegen 1959 in %	100	3,7	86,3	1,7	1,0	0,0	0,0	7,2
Berlin (West)	4 487	52	4 176	9	22	-	-	228
" " in %	100	1,2	93,1	0,2	0,5	-	-	5,1
dagegen 1959 in %	100	1,4	92,4	0,3	0,6	-	0,0	5,3

5. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach der Schuld
a) auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes

Ehescheidungen bei denen,	Ehescheidungen, bei denen										Ehe- schei- dun- gen ins- ges- amt	Da- gegen 1959
	die Frau nicht schul- dig war	die Frau schuldig war nach				d.Grund b.d.Frau lag n.			Verbin- dung vorste- hender §§	ein Schuld- auspruch gegen die Frau vor- lag nach § 52,3 bzw. 53,2		
		§ 42 al- lein	§ 43 al- lein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46				
der Mann nicht schuldig war	---	412	5 008	99	1	54	137	4	-	-	5 715	5 520
der Mann schuldig war nach:												
§ 42 allein	871	114	79	1	-	-	1	-	-	13	1 079	1 206
§ 43 allein	22 856	154	9 276	18	-	-	1	-	-	801	33 106	32 732
§ 42 in Verbindung mit § 43	218	1	14	121	-	-	-	-	-	4	358	384
§ 42 oder 43 in Verbin- dung mit anderen §§	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	1
der Grund bei dem Mann lag nach:												
§ 44	108	1	-	-	-	2	-	-	-	2	113	88
§ 45	80	-	-	-	-	-	2	-	-	1	83	114
§ 46	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	10
Verbindung vorstehender §§	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
ein Schuldausspruch gegen den Mann vorlag nach: §§ 52,3 bzw. 53,2	---	23	627	9	-	5	7	-	-	-	671	631
Insgesamt	24 137	705	15 004	248	2	61	148	4	1	821	41 131	-
dagegen 1959	23 603	881	15 006	218	1	81	152	3	1	740	-	40 686

b) auf Grund von § 48 des Ehegesetzes

Für schuldig erklärter Teil	Auf Grund von § 48 geschiedene Ehen					
	insgesamt	davon				ohne Schuld- fest- stellung
		mit Schuldfeststellung nach				
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 53,2 ohne nähere Angabe eines Schuld- paragrafen	
Von Mann beehrte Scheidung						
Mann allein	131	12	58	1	60	-
Frau allein	7	-	4	-	3	-
Beide	4	-	-	1	3	-
Keiner von beiden	1 607	-	-	-	-	1 607
Von der Frau beehrte Scheidung						
Mann allein	6	1	5	-	-	-
Frau allein	7	-	5	-	2	-
Beide	3	-	1	1	1	-
Keiner von beiden	1 138	-	-	-	-	1 138
Von beiden beehrte Scheidung						
Mann allein	9	-	7	-	2	-
Frau allein	4	1	2	-	1	-
Beide	2	1	1	-	-	-
Keiner von beiden	342	-	-	-	-	342
Insgesamt	3 260	15	83	3	72	3 087
dagegen 1959	3 162	15	82	6	61	2 998

6. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen						
	inagesamt		davon auf Grund von				
	absolut ²⁾	in %:	§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 u. 43 in Verbindung miteinander od. i. Verbindg. m. anderen §§	§ 44, § 45 oder § 46	§ 48
0	271	0,6	2	269	-	-	-
1	2 102	4,7	29	2 054	17	1	1
2	3 825	8,6	82	3 697	39	5	2
3	3 990	9,0	101	3 790	65	9	24
4	3 809	8,6	116	3 491	71	19	112
5	3 373	7,6	100	3 042	53	23	154
6	2 833	6,4	111	2 488	57	18	158
7	2 514	5,7	101	2 194	53	14	152
8	2 253	5,1	77	1 985	44	20	126
9	2 246	5,1	95	1 963	32	24	132
10	2 124	4,8	78	1 828	41	26	150
11 bis 15	6 715	15,1	237	5 717	129	80	552
16 " 20	3 443	7,8	115	2 730	48	52	498
21 " 25	2 573	5,8	93	1 848	46	57	529
26 und mehr	2 320	5,2	96	1 468	30	56	670
Insgesamt	44 391	100	1 433	38 564	725	404	3 260

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1960 usw. - 2) Einschließlich sonstiger Kombinationen von §§.

7. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religions- zugehörigkeit des <u>Mannes</u>	Religionszugehörigkeit der <u>Frau</u>						Ins- gesamt	Dagegen 1959
	evan- gelisch	röm.- kath.	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös, gemeinschafts- los u. oh. Ang.		
Evangelisch								
Anzahl	19 161	5 059	130	1	2	274	24 627	24 485
%	43,2	11,4	0,3	0,0	0,0	0,6	55,5	55,8
Römisch-katholisch								
Anzahl	5 454	10 869	88	2	5	142	16 560	16 221
%	12,3	24,5	0,2	0,0	0,0	0,3	37,3	37,0
Anders christlich								
Anzahl	139	91	252	-	-	13	495	418
%	0,3	0,2	0,6	-	-	0,0	1,1	1,0
Jüdisch								
Anzahl	17	16	1	31	-	-	65	66
%	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-	0,1	0,2
Sonstige Religion								
Anzahl	25	14	-	-	7	-	46	48
%	0,1	0,0	-	-	0,0	-	0,1	0,1
Freireligiös, gemein- schaftslos u. oh. Ang.								
Anzahl	995	429	36	2	2	1 134	2 598	2 610
%	2,2	1,0	0,1	0,0	0,0	2,6	5,9	6,0
Insgesamt								
Anzahl	25 791	16 478	507	36	16	1 563	44 391	-
%	58,1	37,1	1,1	0,1	0,0	3,5	100	-
dagegen 1959								
Anzahl	25 652	16 160	420	38	13	1 565	-	43 848
%	58,5	36,9	1,0	0,1	0,0	3,6	-	100

8. Im Jahre 1960 geschiedene Ehen

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene												
	nach der durchschnittlichen ²⁾												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	nach der Zahl der noch lebenden												
ohne Kinder	216	1 369	1 973	1 817	1 575	1 349	1 100	1 009	886	870	830	650	626
mit Kindern	55	732	1 852	2 173	2 234	2 024	1 733	1 505	1 367	1 375	1 293	1 105	1 092
davon mit 1 Kind	51	681	1 642	1 698	1 612	1 297	1 044	830	708	736	678	548	533
2 Kindern	4	39	189	416	517	551	489	452	437	416	383	334	328
3 "	-	7	18	53	91	144	164	150	145	153	147	129	142
4 "	-	4	1	1	11	25	30	52	56	49	59	57	53
5 u. mehr Kind.	-	1	2	5	3	7	6	21	21	21	26	37	36
Kinderzahl unbekannt	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Insgesamt	271	2 102	3 825	3 990	3 809	3 373	2 833	2 514	2 253	2 246	2 124	1 755	1 718
dagegen 1959	238	2 143	3 624	4 065	3 746	3 037	2 702	2 394	2 463	2 490	1 956	1 878	1 743
	nach der Zahl aller lebend-												
ohne Kinder	212	1 349	1 928	1 767	1 541	1 321	1 079	996	868	852	816	638	618
mit Kindern	59	753	1 897	2 223	2 268	2 052	1 754	1 518	1 385	1 394	1 307	1 117	1 100
davon mit 1 Kind	54	698	1 674	1 734	1 616	1 297	1 036	828	710	731	677	542	525
2 Kindern	5	41	200	423	536	565	495	450	443	415	384	339	335
3 "	-	8	19	58	102	152	174	163	143	171	145	134	145
4 "	-	5	2	3	11	28	40	55	62	53	68	57	54
5 "	-	1	2	3	2	8	7	17	23	15	21	24	26
6 u. mehr Kind.	-	-	-	2	1	2	2	5	4	9	12	21	15
Insgesamt	271	2 102	3 825	3 990	3 809	3 373	2 833	2 514	2 253	2 246	2 124 ⁵⁾	1 755	1 718
auf 10 000 Ehen ⁴⁾	5 ^{a)}	43 ^{b)}	87 ^{c)}	95	94	84	67	62	51	48	43	41	39
dagegen 1959	238	2 143	3 624	4 065	3 746	3 037	2 702	2 394	2 463	2 490	1 956	1 878	1 743
auf 10 000 Ehen ⁴⁾	5 ^{b)}	45 ^{c)}	87	100	93	72	67	55	53	50	46	43	44

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung. - für Ehen insgesamt bezogen auf Ergebnisse des Mikrozensus von Mitte 1960 bzw. Ende 1959. - 5) Einschl. einer geschiedenen a) bis c) bezogen auf die Zahl der Eheschließungen in den Jahren a) 1960, b) 1959 und c) 1958.

nach der Ehedauer und der Kinderzahl

Ehen															insgesamt	Dagegen 1959
Ehedauer von ... Jahren																
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr			
minderjährigen Kinder der Ehe ¹⁾																
477	350	198	188	177	164	141	180	186	149	145	148	173	1 408	18 354	18 255	
963	792	461	526	543	515	475	533	563	365	324	260	260	912	26 032	25 591	
444	356	193	219	244	213	190	197	221	170	162	139	150	567	15 523	15 141	
327	273	163	178	171	190	165	208	210	104	102	76	78	221	7 021	6 952	
117	103	66	85	82	70	84	77	91	60	36	27	23	68	2 332	2 347	
44	37	23	30	23	26	28	34	24	20	18	16	6	35	762	775	
31	23	16	14	23	16	8	17	17	11	6	2	3	21	394	376	
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	
1 441	1 142	659	715	720	679	616	713	749	514	469	408	433	2 320	44 391	-	
1 270	778	814	752	768	659	756	801	602	563	478	434	484	2 210	-	43 848	
geborenen Kinder der Ehe ¹⁾																
460	335	194	175	164	148	130	150	145	103	87	64	65	385	16 590	16 572	
981	807	465	540	556	531	486	563	604	411	382	344	368	1 935	27 800	27 276	
445	355	190	220	247	209	177	201	205	129	107	106	97	459	15 269	14 878	
327	281	161	185	173	195	170	214	228	140	127	106	120	569	7 627	7 556	
124	109	69	89	81	78	92	86	115	82	88	74	85	397	2 983	2 931	
50	37	27	30	25	29	35	40	29	36	34	33	41	216	1 100	1 128	
18	14	13	8	20	10	9	11	14	16	13	17	19	124	455	392	
17	11	5	8	10	10	3	11	13	8	13	8	6	170	366	391	
1 441	1 142	659	715	720	679	616	713	749	514	469	408	433	2 320	44 391 ⁵⁾	-	
37	36	37	33	30	28	28	26	21	17	17	15	14	5	33,8	-	
1 270	778	814	752	768	659	756	801	602	563	478	434	484	2 210	-	43 848	
40	44	37	31	31	30	28	22	20	20	17	14	15	.	-	33,7	

3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Nach der Ehedauer bezogen auf Ergebnisse des Mikrozensus vom Oktober 1959; non Ehe mit unbekannter Kinderzahl. -